

Prävention

Kinder stark machen

Wir sorgen mit entsprechenden Angeboten dafür, dass Kinder gar nicht erst auf der Straße landen. Zudem arbeiten wir präventiv im Hinblick auf mediale Verwahrlosung, Gewalt und sexuelle Übergriffe.



Unsere Auszeichnungen

Ansporn für noch mehr Engagement

- „**Verdienstkreuz am Bande**“ für unseren **Vorsitzenden Eckhard Baumann**, 2010
- **HanseMercur Preis für Kinderschutz**, 2011
- **Aspirin Sozialpreis**, 2013
- **Dirk Nowitzki Stiftungspreis**, 2013
- **Preisträger im bundesweiten Wettbewerb „Ideen für die Bildungsrepublik“**, 2013



„Entwurzelt, auf sich selbst gestellt, ohne Perspektive von Tag zu Tag überleben, das ist der Lebensalltag für Straßenkinder – nicht nur in fremden Ländern, sondern auch hier in Deutschland mitten unter uns. Sie haben es sich hier in Berlin zur Aufgabe gemacht, die Kids so schnell wie möglich von der Straße zu holen.“

Frau Dr. Ursula von der Leyen

Vereinsanschrift

Straßenkinder e.V.
Hohensaatener Straße 20/20A
12679 Berlin

Kontakt

Tel.: 030/300 244 550
Fax: 030/300 244 559
E-Mail: info@strassenkinder-ev.de
Website: www.strassenkinder-ev.de
facebook: www.facebook.com/VereinStrassenkinder.e.V

Spendenkonto

Straßenkinder e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
Kto: 32 82 600
BLZ: 100 205 00
IBAN: DE29100205000003282600
BIC: BFSWDE33BER

Die W & P Steuerberatungsgesellschaft Berlin stellt in ihrer jährlichen Prüfung „... die Ordnungsmäßigkeit der Kassenführung und der sorgfältigen Haushaltsverwendung“ fest.

Erklärung des DWBO: „... Der Straßenkinder e.V. legt uns jährlich eine vollständige Übersicht über seine Einnahmen und Ausgaben vor. Wir überzeugen uns auf diese Weise davon, dass die wirtschaftlichen Verhältnisse des Vereins geordnet sind.“

Straßenkinder e.V.

www.strassenkinder-ev.de



Straßenkinder-Arbeit

Wir holen die Kinder von der Straße

Bis zu 2500 Kinder und Jugendliche geraten in Deutschland jährlich auf die Straße. Je nach Jahreszeit mehrere hundert davon in Berlin. Wahrscheinlich ist aber, dass die Dunkelziffer wesentlich höher ist.

Die hohe Zahl an Straßenkindern lässt sich vor allem durch die träge Reaktion von Ländern und Kommunen sowie eine ausbleibende Betreuung erklären. Schon seit längerem beobachten wir einen Zusammenhang zwischen der wachsenden Kinderarmut und dem Straßenkinderdasein. Immer mehr äußerlich unauffällige Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien landen früher oder später, zumindest für eine gewisse Zeit, auf der Straße.

Vor allem junge Straßenkids sind zahlreichen Gefahren ausgesetzt – sexuelle Übergriffe, schlechte hygienische Bedingungen, Verwahrlosung, mangelhafte Ernährung, Infektionskrankheiten usw. Mit einem mobilen Beratungsfahrzeug und zu Fuß besuchen wir die einschlägigen Plätze und Aufenthaltsorte in ganz Berlin. Wir helfen durch Notversorgung mit warmem Essen, Kleiderausgaben und Verteilung von Schlafsäcken und Hygieneartikeln. Durch unsere Anlaufstelle in der Warschauer Straße unterstützen wir mit Sozial- und Rechtsberatung, helfen bei Kontakten zu Behörden, bieten einen Ort zum Aufwärmen und Zuhören, organisieren erlebnispädagogische Projekte und Reintegrationsfreizeiten oder Kochen zusammen.

Der Verein

Straßenkinder e. V. wird zu fast 100 % durch Spenden finanziert

Straßenkinder e.V. wurde im Jahr 2000 gegründet und ist für die „Förderung der Jugendhilfe“ vom Finanzamt Berlin als gemeinnützig anerkannt und ebenfalls nach § 75 SGB VIII staatlich anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Der Verein ist Mitglied im „Diakonischen Werk“ und darüber hinaus in zahlreichen Netzwerken aktiv.



Kinder- und Jugendhaus BOLLE

Engagement gegen Kinderarmut



Aus einer 2013 datierenden Broschüre der Bundesagentur für Arbeit (BA) geht hervor, dass in Deutschland 1,62 Millionen Kinder unter 15 Jahren von Kinderarmut betroffen sind. Bildung und ein damit einhergehender guter Schulabschluss ist für viele Kinder der einzige Ausweg aus sozial schwachen Strukturen. Täglich betreuen wir bei BOLLE bis zu 100 Kinder und Jugendliche durch unser abgestimmtes Freizeit- und Bildungsangebot und gehen damit aktiv gegen Kinder- und Bildungsarmut vor.



„Die Kids, die wir betreuen, sind nicht weniger begabt, als die aus besseren Wohnquartieren. Aber ihr Startblock ins Leben steht 30 Meter weiter hinten. Die müssen erst mal aus der Kurve. Deshalb haben wir das „Kinder- und Jugendhaus BOLLE eröffnet.“

Eckhard Baumann



Hintergründe

Folgende Hintergründe haben uns zur Gründung des „Kinder- und Jugendhauses BOLLE“ bewogen:

In der Hauptstadt leben **34,3%** aller Kinder in Hartz-IV-Haushalten. Berlin ist damit trauriger Spitzenreiter der deutschen Bundesländer.

Marzahn-Hellersdorf steht mit seinen 250.000 Einwohnern, bezogen auf das Niveau der Arbeitslosigkeit, an erster Stelle aller Berliner Bezirke.

Bis zu 70% der unter 18-Jährigen in unserem näheren und weiteren Umfeld sind von Hartz-IV betroffen.

Über 50% der Eltern aller Kinder in der Nähe unserer Einrichtung gehören zur unteren sozialen Schicht, bezogen auf ihr Bildungsniveau.

50% der Familien bestehen aus Alleinerziehenden mit erhöhtem Armutsrisiko. Viele der Kinder haben bereits in der 1. Klasse große Schwierigkeiten mit dem Lernstoff und gehen teilweise nur sporadisch zur Schule.